



# Statistischer Bericht



## Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

I. Quartal 2015

A II 1 – vj 1/15

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

# Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
<b>Abbildungen</b>	
Abb. 1 Lebendgeborene im I. Quartal 2014 und I. Quartal 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	4
<b>Tabellen</b>	
1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im I. Quartal 2014 und 2015	5
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2015 nach Monaten	5
3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	6
4. Gestorbene im I. Quartal 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen	8
5. Gestorbene im I. Quartal 2015 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	9



## Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht beinhaltet die vorläufigen Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im I. Quartal 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. Juli 2015. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Eheschließungen, Geburten und Gestorbene, die teilumgegliederten Gebiete betreffend, unberücksichtigt.

## Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (Bevölkerungsschreibgesetz - BevStatG) vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826);
- Sächsisches Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168, 171);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - SächsBestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 13. Dezember 2012 (SächsGVBl. S. 725, 731).

## Erläuterungen

Zu den Eheschließungen zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den Geborenen (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den Lebendgeborenen zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als Totgeborene registriert.

Die Legitimität wird in den Statistiken seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merk-

mals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde.

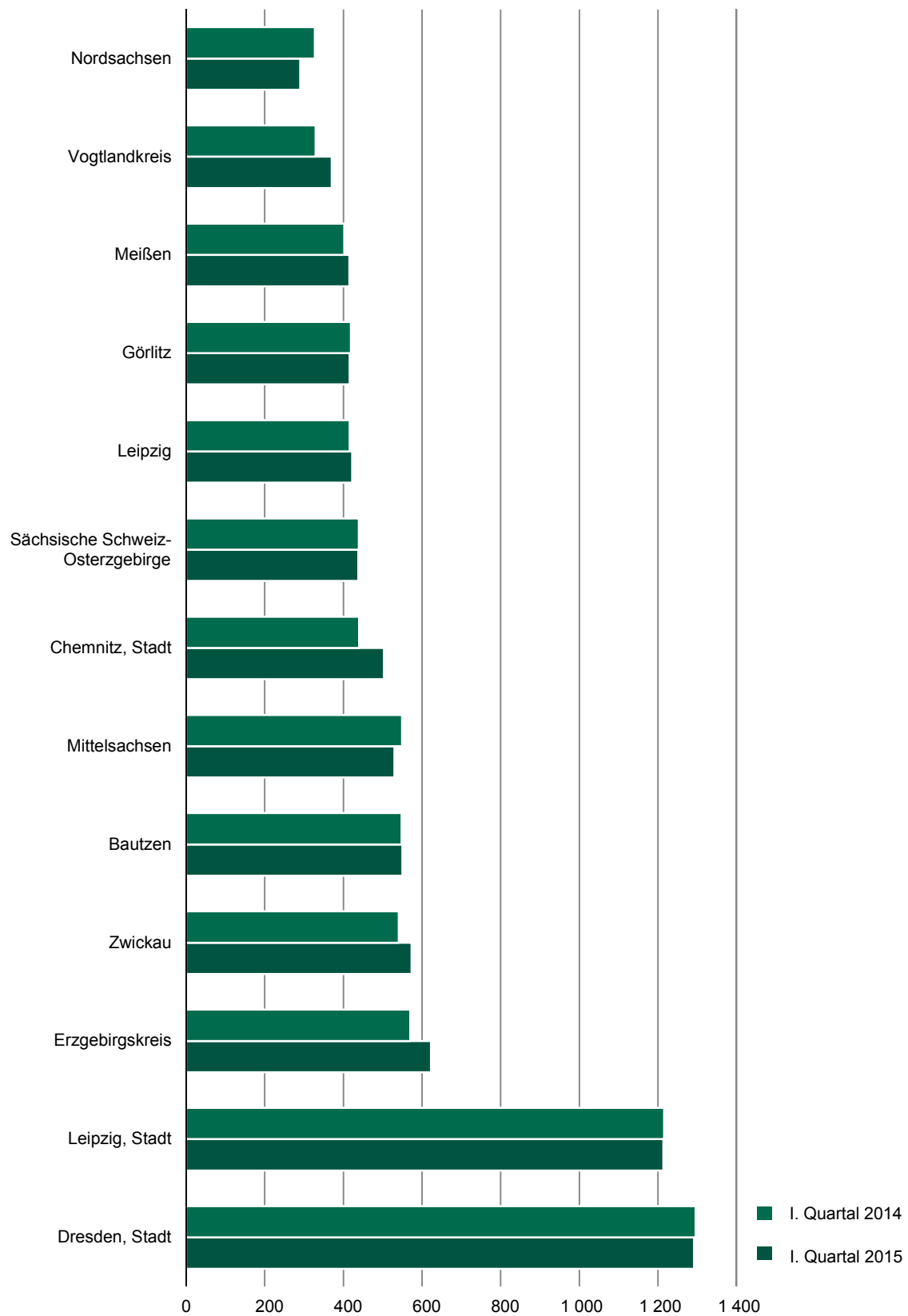
Als Gestorbene werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die Todesursache wird aus den Eintragungen im Leichenschauschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)“ signiert.

Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

**Abb. 1 Lebendgeborene im I. Quartal 2014 und I. Quartal 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**



## 1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im I. Quartal 2014 und 2015

Merkmal	I. Quartal		Veränderung	
	2014	2015	absolut	%
Eheschließungen	1 498	1 622	124	8,3
Lebendgeborene	7 492	7 636	144	1,9
Gestorbene	12 473	15 121	2 648	21,2
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-4 975	-7 485	-2 510	x

## 2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2015 nach Monaten

Merkmal	Januar	Februar	März	I. Quartal
Eheschließungen	385	512	725	1 622
Lebendgeborene	2 106	2 506	3 024	7 636
männlich	1 085	1 276	1 539	3 900
weiblich	1 021	1 230	1 485	3 736
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	1 236	1 533	1 815	4 584
Totgeborene	9	8	7	24
Gestorbene	4 197	5 184	5 740	15 121
männlich	1 940	2 438	2 702	7 080
weiblich	2 257	2 746	3 038	8 041
darunter im ersten Lebensjahr	6	5	6	17
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	3	2	1	6
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-2 091	-2 678	-2 716	-7 485
männlich	-855	-1 162	-1 163	-3 180
weiblich	-1 236	-1 516	-1 553	-4 305

### 3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Chemnitz, Stadt	96	503	242	261	302	1
Erzgebirgskreis	131	623	300	323	327	4
Mittelsachsen	111	530	274	256	317	-
Vogtlandkreis	88	370	189	181	208	-
Zwickau	124	573	294	279	339	-
Dresden, Stadt	257	1 292	678	614	772	7
Bautzen	122	550	283	267	323	-
Görlitz	99	416	204	212	271	3
Meißen	103	415	218	197	264	1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	92	438	218	220	282	2
Leipzig, Stadt	203	1 214	635	579	726	4
Leipzig	107	422	206	216	255	1
Nordsachsen	89	290	159	131	198	1
<b>Sachsen</b>	<b>1 622</b>	<b>7 636</b>	<b>3 900</b>	<b>3 736</b>	<b>4 584</b>	<b>24</b>



Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreisfreie Stadt Landkreis Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebensjahren				
894	415	479	2	1	-391	-173	-218	Chemnitz, Stadt
1 484	737	747	-	-	-861	-437	-424	Erzgebirgskreis
1 262	566	696	1	-	-732	-292	-440	Mittelsachsen
1 025	466	559	2	2	-655	-277	-378	Vogtlandkreis
1 445	645	800	1	1	-872	-351	-521	Zwickau
1 499	717	782	5	1	-207	-39	-168	Dresden, Stadt
1 160	578	582	1	-	-610	-295	-315	Bautzen
1 103	516	587	-	-	-687	-312	-375	Görlitz
919	425	494	-	-	-504	-207	-297	Meißen
985	433	552	2	-	-547	-215	-332	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
1 652	782	870	2	-	-438	-147	-291	Leipzig, Stadt
981	458	523	-	-	-559	-252	-307	Leipzig
712	342	370	1	1	-422	-183	-239	Nordsachsen
15 121	7 080	8 041	17	6	-7 485	-3 180	-4 305	Sachsen

#### 4. Gestorbene im I. Quartal 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Chemnitz, Stadt	894	2	-	-	10	79	443	360
Erzgebirgskreis	1 484	-	-	1	15	182	697	589
Mittelsachsen	1 262	1	-	1	11	155	610	484
Vogtlandkreis	1 025	2	-	1	10	127	463	422
Zwickau	1 445	2	-	1	15	155	673	599
Dresden, Stadt	1 499	6	-	1	28	191	623	650
Bautzen	1 160	2	-	1	15	147	532	463
Görlitz	1 103	-	1	-	10	137	493	462
Meißen	919	2	1	-	10	98	392	416
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	985	3	-	2	12	87	461	420
Leipzig, Stadt	1 652	2	-	1	39	203	745	662
Leipzig	981	-	-	2	10	100	477	392
Nordsachsen	712	1	-	-	6	98	338	269
<b>Sachsen</b>	<b>15 121</b>	<b>23</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>191</b>	<b>1 759</b>	<b>6 947</b>	<b>6 188</b>

## 5. Gestorbene im I. Quartal 2015 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup>	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
<b>A00-B99</b>	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	201	94	107
A15-A19	Tuberkulose	1	-	1
<b>C00-D48</b>	Neubildungen	3 238	1 797	1 441
C00-C97	Bösartige Neubildungen	3 133	1 745	1 388
C15-C26	der Verdauungsorgane	1 032	599	433
C30-C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	546	398	148
C43-C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	48	24	24
C50	der Brustdrüse	222	2	220
C51-C68	der Genital- und Harnorgane	613	336	277
C81-C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	288	158	130
<b>E00-E90</b>	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	597	241	356
E10-E14	Diabetes mellitus	499	194	305
<b>F00-F99</b>	Psychische und Verhaltensstörungen	678	241	437
<b>G00-G99</b>	Krankheiten des Nervensystems	466	227	239
<b>I00-I99</b>	Krankheiten des Kreislaufsystems	7 054	2 894	4 160
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	1 222	383	839
I20-I25	Ischämische Herzkrankheit	2 822	1 342	1 480
I21	Akuter Myokardinfarkt	966	533	433
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	27	18	9
I30-I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	1 477	589	888
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	1 162	442	720
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	262	79	183
<b>J00-J99</b>	Krankheiten des Atmungssystems	1 022	573	449
J09-J18	Grippe und Pneumonie	274	122	152
<b>K00-K93</b>	Krankheiten des Verdauungssystems	647	379	268
K70-K77	Krankheiten der Leber	290	218	72
<b>N00-N99</b>	Krankheiten des Urogenitalsystems	223	108	115
<b>P00-P96</b>	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	7	4	3
<b>V01-Y88</b>	Unfälle	471	224	247
V01-V99	Transportmittelunfälle	29	18	11
W00-W19	Stürze	276	107	169
X40-X49	Akzidentielle Vergiftungen	7	6	1
<b>X60-X84</b>	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	129	97	32
<b>X85-Y09</b>	Tätlicher Angriff	5	3	2
<b>A00-T98</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>15 121</b>	<b>7 080</b>	<b>8 041</b>

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktionsschluss:**

Oktober 2015

**Bezug:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1423

Telefax: +49 3578 33-55 1499

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Verteilerhinweis**

„Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.“

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3031